

Demenz „wertschätzend“ begegnen

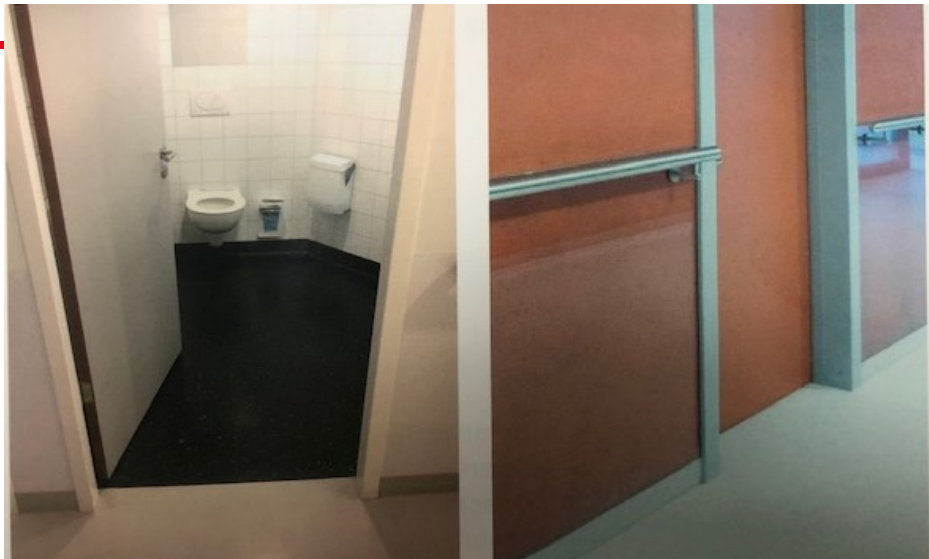
Herr Mrozek von Gliszczynski

Demenzbeauftragter/ Pflegeüberleitung

Rückblick 2016 bis heute

- Aufbau Arbeitsgruppe Demenz
- Verbesserung einer Aufnahmesituation / Entlassungssituation
- Wissensmanagement
 - Fortbildung/ Schulung der Mitarbeiter, Begleitdienst, Servicekräfte, Seelsorge
- Gestaltungsmöglichkeiten/ Orientierungsmöglichkeiten für Menschen mit einer kognitiven Einschränkung
- Uni Bielefeld Model „Familiale Pflege“
- Teilnahme am Projekt: Blickwechsel Demenz / Der Paritätische NRW 2017 – 2019
- Umsetzung des ISAR Screening

Fallzahl > 75 Jahre in %	Anzahl positive Demenzscreening
35 %	80 %



Sehr dunkle Böden, wirken wie >ein Loch<
sehr helle Böden wirken >wolkig< und >bodenlos<
Birgit Deitz, Demenzsensible Architektur, Frauenhofer
IRB Verlag 2018

Der hellste Bereich wirkt anziehend. Der Wegweiser zur Röntgenabteilung liegt nicht im Sichtfeld und ist schwer zu erkennen. Die meisten Patienten gehen nicht nach rechts, sondern zum Ende des Flurs und somit an der Röntgenabteilung vorbei. Für Menschen mit Seheinschränkungen ist die Orientierung im KH oft wie >Skifahren im Nebel<
Birgit Deitz, Demenzsensible Architektur, Frauenhofer
IRB Verlag 2018





Li.: Vereinzelt bunte Fliesen an den Wänden können die Aufmerksamkeit binden und vom eigentlichen Wichtigen ablenken.

Re.: Wahrnehmung des Raums aus der Sicht eines Menschen mit Seheinschränkung

Birgit Deitz, Demenzsensible Architektur, Frauenhofer IRB Verlag 2018

Im gleichen Raum kann durch Austausch der Fliesen und eine farbige Markierung die Erkennbarkeit der Sanitärgegenstände deutlich erhöht werden

Birgit Deitz, Demenzsensible Architektur, Frauenhofer IRB Verlag 2018





Die Malteser in Deutschland, Mit Demenz leben, Trias Verlag 2015

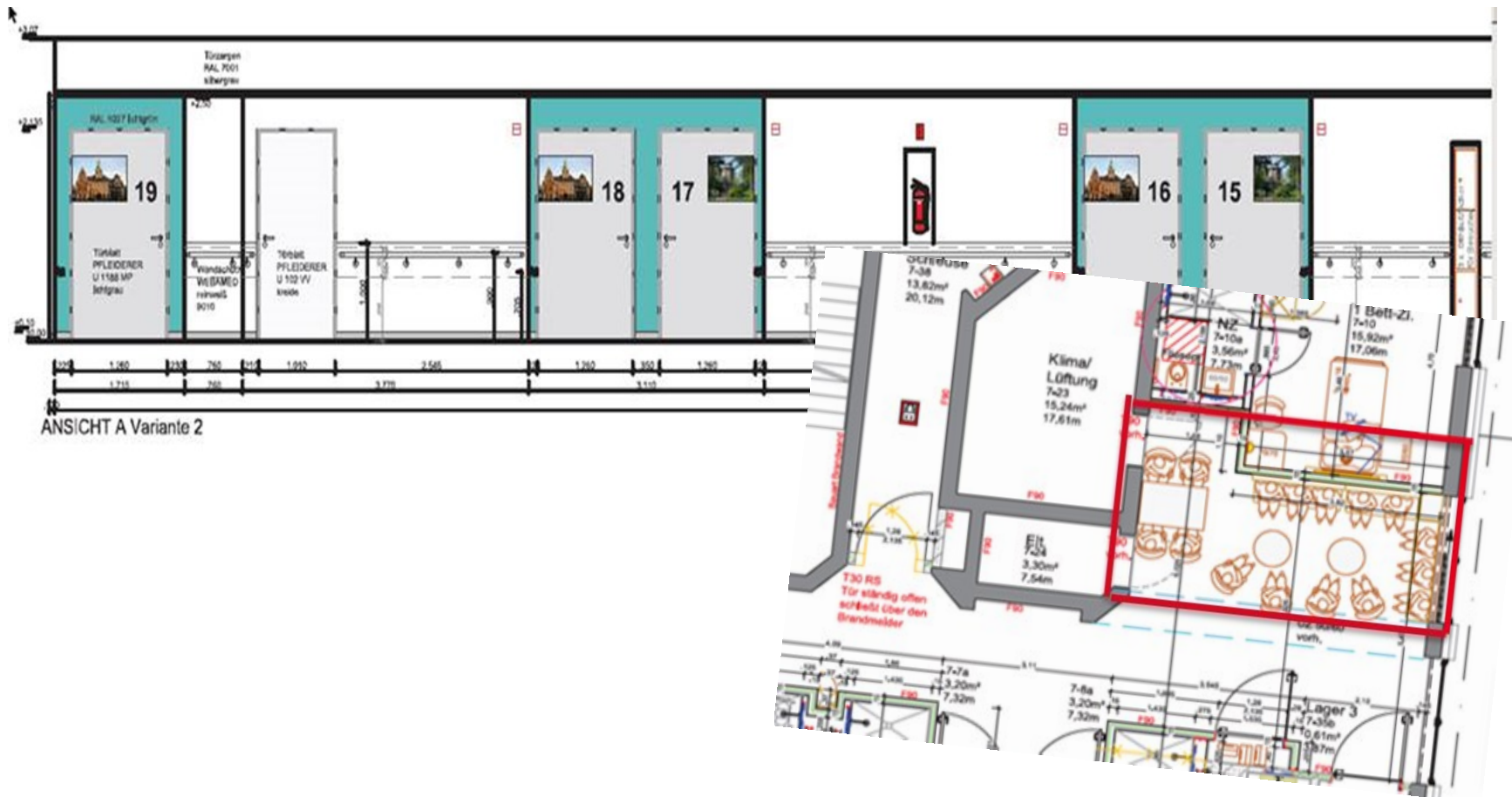


Farben sind von weitem sehr gut zu erkennen. >Lichtinseln< unterstützen die Orientierung zusätzlich
Birgit Deitz, Demenzsensible Architektur, Frauenhofer IRB Verlag 2018

Baumaßnahmen Demenz im Krankenhaus

- Mit Hilfe von auf den **Zimmertüren angebrachten Bildern, welche sich im Patientenzimmer wiederfinden**, soll eine Hilfe bei der Suche des eigenen Zimmers geschaffen werden. Gleichzeitig werden **große Nummern von außen an die Zimmer** angebracht. Ein farblich anderer Bodenbelag in den Nischen vor den Zimmern soll zusätzlich für Orientierung und eine Abgrenzung zwischen Flurbereich und Patientenzimmer sorgen.
- Berücksichtigung von ausreichend **Kontrasten** im Bereich von Übergängen wie z.B. dem Bodenbelag und den Zimmerwänden, **farbliche WC-Brillen und gut sichtbare Türzargen**.
- Zur zeitlichen Orientierung sollen **Uhren** neben die TV-Geräte im Pat.-Zimmer angebracht werden. Ggf. können diese auch auf den „Tag“ hinzuweisen.
- Verschiedene weitere Maßnahmen: **Nachtlicht, klare Kennzeichnung wem welcher Schrank, Haken usw. zugeordnet ist, Verwendung von großer Schrift bei Hinweisen und Beschriftungen**.
- Vorrüstung des „Hinlaufschutzes“

Baumaßnahmen Demenz im Krankenhaus



BESD (Beurteilung von Schmerzen bei Demenz) Schmerzska für kognitiv eingeschränkte Patienten			
	Sparte I (0 Punkte)	Sparte II (1 Punkt)	Sparte III (2 Punkte)
Gesichtsausdruck	lächelnd	traurig; ängstlich; angespannt	grimassierend
Körpersprache	entspannt	nervös, nestelnd	starr angezogene Knie; zebalzte Fäu
Trost	nicht notwendig	beruhigen und/oder ablenken ist möglich	be
Atmung	normal	gelegentlich angestrengt, zeitweise Hyperventilation	Laut: lange
Lautstärke	keine Auffälligkeiten		

- Demenz- Delir
- Expertenstandard "Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz"
- Herausforderndes Verhalten bei Demenz
- Hin- und Weglauftendenz bei Menschen mit Demenz
- Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus
- Personenzentrierte Pflege Interaktion zwischen dem Menschen mit Dement und seinen Begleiter
- Validation - Umgang und die Komm Demen



WAS IST EIN DELIR
Informationen für Patienten und Interessierte

PFLEGERISCHE BERATUNG

Informationen für Patienten und Angehörige

MENSCHEN MIT DEMENZ IM KRANKENHAUS

INFORMATIONEN UND TIPPS FÜR ANGEHÖRIGE/BEZUGSPERSONEN

WEGBEGLEITER GESUCHT?

Gemeinsam Ihre Stärke stärken
Praktische Pflegetipps und
Übungen für pflegende Angehörige

DEUTSCHES NETZWERK FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PFLEGE (HRSG.)

EXPERTENSTANDARD
BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Vielen Dank für Ihre

Aufmerksamkeit !

Klinikum Vest GmbH

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen

Paracelsus-Klinik Marl

Lipper Weg 11, 45770 Marl

www.klinikum-vest.de

info@klinikum-vest.de

***„Menschenwürdige Pflege von
Menschen mit Demenz
wird an der Lebensqualität
gemessen
und nicht an der Lebensdauer
dieser Menschen“***

[Richard Taylor, 2011]